

19. Wiegenlied.

Joh. Gabr. Seidl.

Op. 105. N^o 2.

Langsam.

174.

pp
con Ped.

Wie sich der Änglein kind-licher Himmel, schlummerbe-lastet, lässig verschliesst!

pp

Wie sich der Änglein kindlicher Himmel, schlummerbe-lastet, lässig verschliesst!

Schlie - sse sie einst so, lockt dich die Er - de: drin - - nen ist

cresc. *p*

Himmel, au - - ssen ist Lust! drin - - nen ist Himmel,

pp *cresc.*

an - ssen ist Lust!

pp

Wie dir so schlafröth glühet die Wange: Rosen aus E - den hauchten sie an.

Wie dir so schlafröth glühet die Wange: Rosen aus E - den hauchten sie an:

Ro - sen die Wan - gen, Him - mel die Au - gen, hei - terer Morgen,

cresc. *p*

himm - lischer Tag, hei - terer Morgen, himm - lischer Tag!

pp *cresc.* *pp*

Wie des Ge-lockes gol-di-ge Wallung

kühlet der Schläfe glühenden Saum! Wie des Ge-lockes goldi-ge Wallung

kühlet der Schläfe glühenden Saum! Schön ist das Gold - haar,

schö - ner der Kranz d'rauf: träum' du vom Lor-beer, bis er dir

blüht, träum' du vom Lor-beer, bis er dir blüht.

Lieb-liches Mündchen, Engel umweh'n dich:

drinnen die Unschuld, drinnen die Lieb? Lieb-liches Mündchen, Engel umweh'n dich:

drinnen die Unschuld, drinnen die Lieb; wah - re sie, Kind - chen,

cresc.

wah - re sie treu - lich: Lip - - pen sind Ro-sen, Lip - - pen sind

p *pp*

Gluth, Lip - - pen sind Rosen, Lip - - pen sind Gluth.

p *pp*

Wie dir ein Engel fal-tet die Händchen,

fal-te sie einst so: gehst du zur Ruh; wie dir ein Engel fal-tet die Händchen,

fal-te sie einst so: gehst du zur Ruh; schön sind die Träu - me,

wenn man ge - be - tet: und das Er - wa - chen lohnt mit dem

Traum, und das Er - wachen lohnt mit dem Traum.

cresc.

p *pp*